

# Stiftung B - Jahresbericht 2015



Am 5. September 2015 konnte das Kinderatelier im Biengut eröffnet werden.

## Stiftung B

Stiftung für Bümpliz/Bethlehem/Bottigen/Riedbach

Geschäftsstelle, p/A. Büro G, Bernstrasse 77, 3018 Bern  
[www.stiftungb.ch](http://www.stiftungb.ch) / [info@stiftungb.ch](mailto:info@stiftungb.ch)

16-02-15\_Jahresbericht Stiftung 2015.docx



**Stiftung B - Jahresbericht 2015**

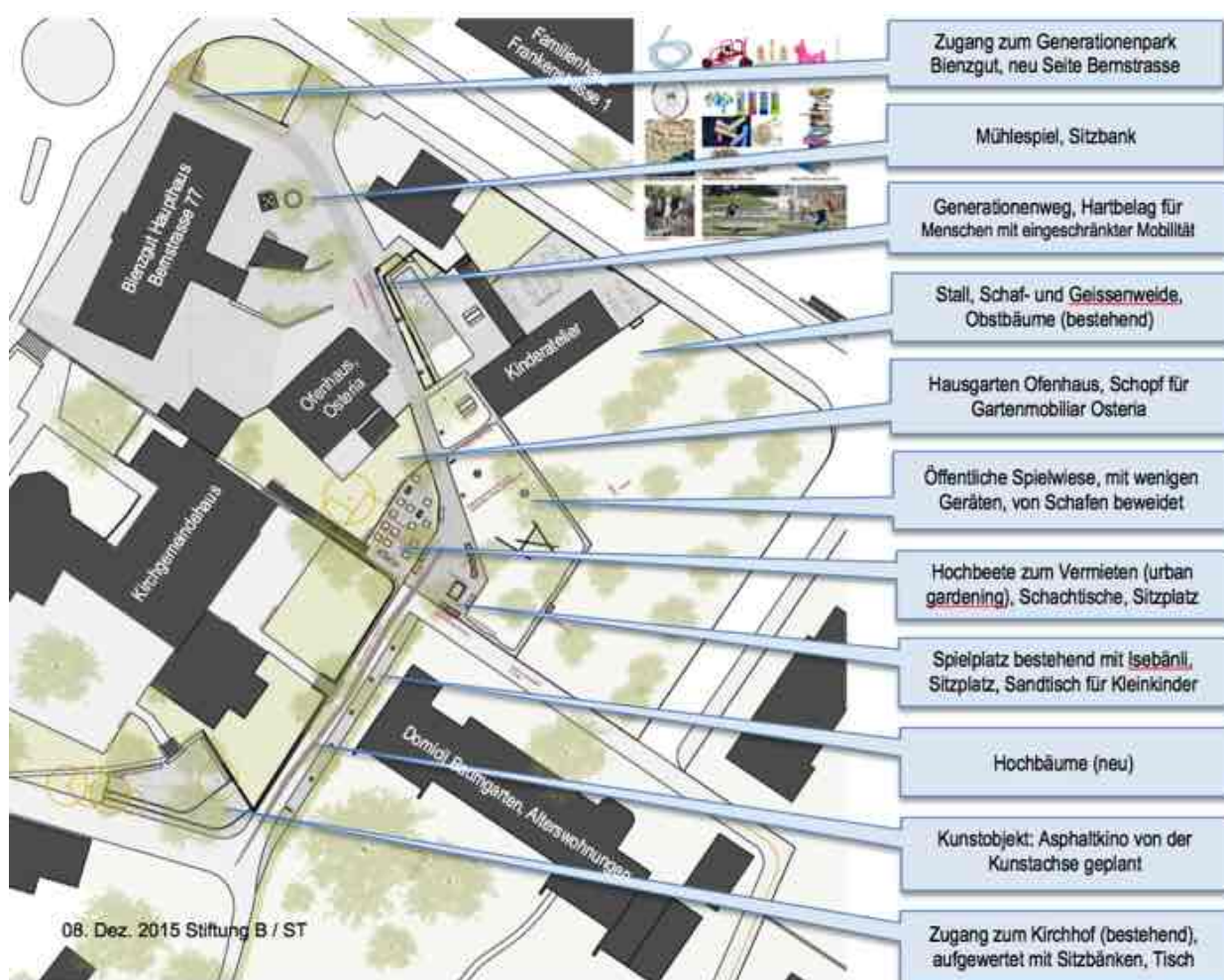
Inhaltsübersicht:	Seite
• Bienzgut – Frischer Wind brachte das Bienzgut 2015 zum Blühen!	2
• Parkanlage Brännengut, Guichet, Parkkommission	4
• Kunst im Quartier: „Kunstachse“, „CabaneB“, „westfenster“	6
• Events B - online und Veranstaltungsplakat	8
• Förderung von Jugend- und Kulturprojekten im Stadtteil VI	8
• Fachgruppe Soziokultur Stadtteil VI	9
• < <a href="http://www.buempliz-bethlehem.ch">www.buempliz-bethlehem.ch</a> >	9
• Der Stiftungsrat 2015	10



CabaneB, Mühledorfstrasse 18, am 24. April 2015: Vernissage des Westwindprojektes „PIZ Bümpliz-Bethlehem – Kinderzeichnungen aus dem Quartier“.

## Bienzgut – Frischer Wind brachte das Bienzgut 2015 zum Blühen!

Die erste Bauetappe des Generationenparks Bienzgut konnte im Berichtsjahr mit dem Bezug des neuen Atelier- und Stallgebäudes mit Kinderwerkstattschopf und Spielplatz abgeschlossen werden. Der gefällige Auftritt der von Architekt Lorenz Frauchiger entworfenen Gebäude kam beim Publikum gut an. Die Neubauten ordnen sich harmonisch in die überlieferte Bausubstanz ein. Auf der Fläche des früheren Hausgartens baute Stadtgrün Bern einen kleinen Spielplatz mit Sandkasten und Wasserstelle. Seit der Betriebsaufnahme des Kinderateliers beleben vermehrt Kinder das Bienzgut. Die Schafe bezogen den neuen Stall und scheinen mit ihrer neuen Unterkunft zufrieden zu sein. Der Wiederaufbau des Kompostplatzes wurde Ende August abgeschlossen. In einer zweiten Ausbautappe wollen 2016 die Stadt Bern (Stadtgrün) und die Stiftung B den Generationenpark im Bereich des Kirchackers erweitern. Eine entsprechende Stadtratsvorlage ist in Vorbereitung. Ende 2015 präsentierte sich der Stand des Generationenparks Bienzgut wie folgt:



Nach dem Auszug des Büro G stand der Büroraum im OG der Bibliothek sieben Monate leer. Ab August konnte die Vereinigung für Beratung, und Integrationshilfe und Gemeinwesenarbeit (vbg) als Mieterin gewonnen werden. Die neue von der vbg angestellte Gemeinwesenarbeiterin für Bümpliz hat das Büro im 1. Stock im Herbst bezogen. Ansonsten musste im Jahr 2015 kein Leerstand verzeichnet werden. Die Mietzinsen wurden meist termingerecht einbezahlt. Der Hauswart sowie der Mietercoach blieben dem Bienzgut treu.

Ende September musste die Feuerwehr im Bienzgut Hilfe leisten. Durch menschliche Unachtsamkeit geriet der Kochherd im neu gebauten Kinderatelier in Brand. Der Brand zerstörte die gesamte Küche und durch die Hitze gingen auch die Fenster zu Bruch. Zum Glück wurde niemand verletzt. Der Brandschaden belief sich auf Total 55'000 Franken welche von der Gebäudeversicherung GVB übernommen wurden. Das Kinderatelier musste seinen Betrieb während den Sanierungsarbeiten schliessen. In der Zwischenzeit ist der Kinderatelier wieder voll am laufen.



Bild: Kinderatelier Mitarbeiter Küsu Gerber in „seiner“ Kinderwerkstatt.

Neben dem normalen Unterhalt wurden in Jahr 2015 zwei grössere Arbeiten in Angriff genommen: in der Osteria wurde im Januar ein neuer Induktionsherd montiert und im August wurde beim Taunerhaus ein Schindelunterdach eingebaut.

Der rustikale Dachstock des Haupthauses Bernstrasse 77 dient als „gedeckte Allmend“ mit reduziertem Mietertrag. Er war 2015 für Feste 27 mal sowie für den Weihnachtsmärit an zwei Tagen vermietet. Einmal wurde eine Überzeitbewilligung bis 04.00 Uhr gewährt. Für öffentliche, bzw. halböffentliche Anlässe mit reduzierter Miete für TOJ, Westkreis6, DOK, KuBA und die Bibliothek stellte die Stiftung B die gedeckte Allmend 11 mal zur Verfügung. Jeden Monat boten im Aussenraum die AusstellerInnen ihre Flohmarktwaren an.

Zum gegenseitigen Kennenlernen – neue und alte Mieter – hat die Liegenschaftsverwaltung im August zum „1. AustauschNetzBienzgut“ eingeladen. Ziel dieses Treffens war der Erfahrungsaustausch sowie das Kennenlernen für die im Bienzgut professionell Arbeitenden. Das Treffen war ein voller Teilnehmererfolg – künftig soll der Anlass einmal jährlich stattfinden. Das jährliche Jahresschlussessen zu welchem die Stiftung B sowie die Hausverwaltung zum ausgedehnten Apéro in die Osteria einlädt, war wie jedes Jahr gut besucht und ein gemütlicher Abend. Die Stimmung auf dem Areal unter den MieterInnen ist gut und die neuen MieterInnen wurden gut aufgenommen.

## Parkanlage Brännengut, Guichet, Parkkommission

Die Parkanlage wird ganzjährig als Erholungs-, Sport- und Freizeitraum genutzt. Das Guichet Parkanlage Brännengut koordinierte und begleitete soweit nötig und Bedarf diese Aktivitäten. Sie wirkte wie gewohnt als Auskunftsstelle für alle Belange der Parkanlage Brännengut. Zielpersonen und –gruppen sind im das Parkpublikum, die MieterInnen, die Nachbarschaft und die Behördenstellen.



Eine langersehnte bauliche Erweiterung der Parkanlage konnte für die Kinder (und ihre BetreuerInnen) realisiert werden: der Spielplatz beim Eingang Seite Brünnenstrasse. Am der Eröffnungstag setzten die Kinder unter kundiger Anleitung des Stadtgärtners Christoph Schärer einen Baum. Eine weitere bauliche Ergänzung erfreut die Fussballerinnen und Fussballer. Im Bauernhaus richtete die Stadt Bern eine geräumige Garderobe für die Sportlerinnen und Sportler ein.

Die 32 Pflanzparzellen sind alle vermietet. Es besteht eine Warteliste von 10 InteressentInnen. Das Haus der Religionen mietet seit der Eröffnung der Parkanlage Gartenparzellen für das interkulturelle Gartenprojekt. Friederike Kronbach ist für die PflanzlerInnen und das Guichet Ansprechperson und Koordinatorin von sechs Parzellen. Um die Zusammenarbeit unter den Garten PächterInnen zu fördern, wird neu ein gemeinsames Kompostprojekt gestartet. Das Ziel ist möglichst viele PächterInnen zu motivieren beim Kompostieren mitzuhelfen. Wenn TeilnehmerInnen aus dem Projekt der interkulturellen Gärten selber eine Parzelle beim Guichet direkt mieten wollen, wird ihnen eine frei gewordene Gartenparzelle vermietet. So wird gewährleistet, dass wieder neue Leute am Projekt der interkulturellen Gärten teilnehmen können. Die Kerngruppe Garten- und Obstbau trifft sich regelmässig zum Erfahrungsaustausch und zur Organisation gemeinsamer Aktivitäten wie das Frühlings- und das Mostfestfest im Herbst.

Die Erträge der 70 Obstbäume sind am „kommen“. Die Obstgruppe Brännengut lud deshalb das Parkpublikum herzlich zu besonderen öffentlichen Obstpflücktagen ein. Gegen zwölf Harrassen Obst wurden geerntet und an die mitwirkenden Quartier BewohnerInnen verteilt oder der Mostpresse zugeführt. Die anziehenden Obsterträge überfordern leider unsere kleine Obstpresse. Wir halten deshalb Ausschau nach einer grösseren Presse und einen Raffel. Der nicht als Tafel-

oder Mostobst verwertbare Rest der Obsternte kam wiederum ins Schnapsfass. Das „Brünnwasser“ konnte 2015 erstmals goutiert werden. Einen feinen Tropfen hat die Obstbaugruppe Brünnengut aus dem 2014 gesammelten Mostfassobst „zwägbracht“. Gebrannt hat es ein Spirituosenbrennspezialist am Bielersee. Die schöne Etikette zeichnete Karl Herweg. Bereits ist wieder ein Fass zum Brennen bereit. Dank dem Engagement der Quartierbewohnerschaft entstand hier ein „speziell-geistiges Quartierprojekt“.

Von Mai bis Oktober zieht Wunderplunder mit Traktoren und Wagen durchs Land, schlägt das Zelt in kleinen Dörfern oder mitten in der Stadt, zum Beispiel im Brünnengut auf. Das Wunderplunder Team erarbeitete vom 27. - 30. Juni 2015 mit den 62 Teilnehmende ab 7 Jahren ein einzigartiges Zirkusprogramm, welches am Ende der Zirkuswoche aufgeführt wurde.



Zm Abschluss der Ende der Zirkuswoche präsentierten die 62 ZirkusartistInnen ihr Können

Die grösste Veranstaltung im Brünnenpark, das Bern West Fest, fand in traditioneller Manier mit Fussballspiel (Samstag- + Sonntagnachmittag), Lunapark, Festzelt und Pfrundschüür Bar (Freitag + Samstagabend 21 - 03.30 Uhr) statt. Um die Belastung der Anwohnerschaft in erträglichen Grenzen zu halten, bleibt dies pro Jahr in der Regel der einzige Anlass mit Überzeit bis 03.30 Uhr. Garant für die Einhaltung dieser Regel und der übrigen Parkordnung ist die Parkkommission. Sie trifft sich zwei Mal pro Jahr und nimmt in der Zwischenzeit schriftlich zu Gesuchen für Veranstaltungen in der Parkanlage Stellung. Der Parkkommission gehörten 2015 die folgenden Mitglieder an:

- Kurt Bachofner Sportamt
- Line Bussard Quartierverein Holenacker
- Maya Hugi Jugendamt (neu für Jürg Häberli)
- Hansjürg Engel Stadtgrün Bern
- Karl Herweg Quartierverein Brünnen
- Urs Hofer, Stiftung B
- Tamara Latscha Stadtbauten
- Daniel Pürro FC Bethlehem
- Hans Stucki Stiftung B
- Karl Herweg Quartierverein Brünnen
- Robert Wanzenried Verein Landsitz Brunn

Im Berichtsjahr fand ein „Kunst im öffentlichen Raum“ Anlass im Brünnengut statt (s. unter „Kunstachse / westfenster“).

## Kunst im Quartier: Kunstachse, CabaneB, westfenster

Der **Kunstachse** ist es wiederum gelungen, Künstlerinnen und Künstler für Aktivitäten im Stadtteil VI zu motivieren. In der CabaneB wurden 12 Arbeiten gezeigt, das westfenster präsentierte einen Anlass und im Videofenster liefen 8 Videos. Die Künstlerinnen und Künstler werden von der Kunstachse motiviert, ihre Arbeiten in Bümpliz/Bethlehem zu zeigen. Gemeinnützige Geldgeber und viel freiwillige Arbeit bilden indessen die Basis dieser Ambition.

Mit einem Risottoessen in der **CabaneB** wurde der langjährige Einsatz von Flurina Hack und Sandro Vicini verabschiedet und die Neuen, Anja Braun, Romy Troxler und Lukas Veraguth von der Steuergruppe der Kunstachse willkommen geheissen. Sie übernehmen ab 2016 die Kuration der CabaneB für das erste Halbjahr. Die Hochschule der Künste Bern HKB betreut die CabaneB im zweiten Halbjahr.



Die CabaneB präsentierte Arbeiten folgender Künstlerinnen und Künstler:

- Neujahrsapéro mit Sandro Guzzi, Gitarre, 4. Januar 2015
- Zimoun, eine raumspezifischen Arbeit 6. – 29. März
- Sonja Feldmeier « Real India » 2010/2015
- PIZ Bümpliz-Bethlehem – Kinderzeichnungen aus dem Quartier, 24. April
- Olivia Notaro "Perlen der Ungeduld", 2. - 16. Mai
- Lucienne Hälg: la pluie des fleurs filantes, 22.–31. Mai
- Patrick Frey&Dino Rigoli "der hintergrund des vordergrunds des hintergrunds" 5.–20. Juni
- Adela Picón „Es war einmal eine Cabane...“ 22. Juni – 11. Juli
- Tamara Hauser / GIB 33 modu(el) - BMSB 5A Do 17. September
- Linda Costales, Chiralität 24. September - 4. Oktober
- Livio Casanova und Maude Queloz, Catch me 30. Oktober – 8. November
- Liem Tong, Please enter 30. November – 3. Dezember

Für das „**Westfenster**“ der Kunstachse haben die Künstlerinnen Maia Gusberti und Suzanne Zahnd, der Moderator Hannes Hug und die Sportkommentatorin Barbara Colpi das Kunstprojekt «Décalage» mit interkulturellem Dolmetschen in Dialogsituationen erarbeitet. Mit zwei Live-Veranstaltungen, Fussballmatches des FC Bethlehem und installativen Arbeiten wurde «Décalage» im Brünnenpark am 7. Juni 2015 eröffnet. In diesen Westfenster Anlasses war auch die Jubiläumsveranstaltung von INTERPRET integriert. Im Anschluss daran war wiederum ein Fussballmatch des FC Bethlehem angesagt.



Am 11. Juni 2015 überbrachten Bundesrat Alain Berset, Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern EDI, Adrian Gerber, Chef Abteilung Integration des Staatssekretariats für Migration SEM und Kurt Zubler, Co-Präsident der Konferenz der kantonalen und kommunalen Integrationsdelegierten KID im Brünnegut ihre Grussbotschaften zum Jubiläum von INTERPRET.

Das **Videofenster** im Schaufenster der Bibliothek Bienzgut ist ein partnerschaftliches Projekt von videokunst.ch, der Bibliothek und der Kunstachse. Die Arbeiten der Video Künstlerinnen und Künstler werden in der Regel gleichzeitig auch im Progr gezeigt. Die Präsentation im Bienzgut leidet unter der Spiegelung auf der Fensterfläche. Leider ist es bis jetzt nicht gelungen, eine für die Beteiligten finanziell tragbare Lösung für dieses Problem an diesem Ort zu finden. Geprüft wird im Zusammenhang mit dem Generationenpark ein gemeinsamer Auftritt des Videofensters und dem Generationenpark bei der neuen Eingangssituation ins Bienzgut.

Im Videofenster im Bienzgut waren im 2015 die folgenden Arbeiten zu sehen:

- Adela Picón, „Der Gruss“, 2008
- Sonja Feldmeier, „Real India“, 2013
- Marie-Anne Hafner/Ursula Stäubli, Uniformiert/Deplatziert, „Die Uhren bleiben steh'n“,
- Christian Jankowski, Die Jagd, 1992/1997
- Janine Mackenroth, Breaking Bread, 2012/2013
- Bodo Korsig, Der Lindenbaum, 2013
- Michael Spahr, Clima(C)tic Changes, 2015
- Dominik Stauch, Walking With Richard, 2014



Der Kunstachse Steuergruppe gehörten 2015 die folgenden Mitglieder an:

- Gabriela Bader (HKB)
- Carola Ertle (Präsidentin)
- Flurina Hack (Cabane B)
- Nora Hauswirth
- Marta Kwiatkowski (westfenster)
- Katrin Racz
- Christoph Rossetti (Planer)
- Hans Stucki (Stiftung B)

## Events b - online und Veranstaltungsplakat

Auch dieses Jahr wurden 6 Zweimonats-eventsb, sowie ein Jahres - eventsb zusammengestellt, gedruckt, verschickt und im Stadtteil 6 plakatiert. Die eventsb-Plakate werden durch die Druckerei Rickli Wyss gedruckt. Die Verteilung/Versand vom eventsb wird vom Tscharni organisiert. Die Auflage ist unverändert (750 2-montas-eventsb, 1'000 Jahres-eventsb). Vermehrt werden die Anlässe von den Veranstaltern selber online eingegeben. Total haben sich per Ende 2015 hierfür 82 Personen registriert.

Wie schon im letzten Jahr, fanden in vier von sechs events-Ausgaben nicht alle gemeldeten Anlässe ihren Platz. Die Redaktion ist dann jeweils froh um den unbegrenzten Platz im eventsb-Online Veranstaltungskalender. Und auch wie schon im letzten Jahr, verlief die Inseratenakquisition für das Jahr 2016 mühsam. Doch schlussendlich hat sich das Nachfragen, Nachhaken gelohnt und eine neue Inserentin konnte gefunden werden. Somit werden im Jahr 2016 dreizehn zahlende Inserenten auf dem eventsb erscheinen.

## Förderung von Jugend- und Kulturprojekten

Im Berichtsjahr förderte die Stiftung B je vier Jugend- und Kulturprojekte im Stadtteil VI mit je einem finanziellen Beitrag:

Jugendfonds:

- toj Modi Treff: Fr. 1000 für das Halbjahresprogramm 2015 dieses kleinen, aber feinen Treffpunktes im Bienzgut.
- Kinderzirkus Wunderplunder: Fr. 3500 damit 62 Kinder eine Woche lang unter Mithilfe von erfahrenen Zirkusleuten ihr eigenes Zirkusprogramm gestalten können.
- TOJ Heldinnen Fr. Fr. 800.- an die „Heldinnen, bzw. die drei spannenden Ferientage für Mädchen und junge Frauen im Rehhaghölzli“.
- TOJ SOS Lehrstellenwoche Fr. 750 an die SOS-Lehrstellenwoche im Bienzgut.

Kulturfonds:

- Westkreis6: Fr. 3000 für die Vergabe der Bertha Medaille 2015.
- Forum Bethlehem: Fr. 500 Bethlehememer Kulturtag 2015.
- Stattland: Fr. 1000 für die Wiederaufnahme des Rundgangs Bern Wildwest im Rahmen des Stadtfestes.
- Berner SommerOperette: Fr. 5000 für die Operette „Im weissen Rössli“ mit elf professionellen Berner Solisten, einem 40-köpfigen Amateurchor und mit dreissig Musikern im Stern Bümpliz.

## Fachgruppe Soziokultur Stadtteil VI

Die von der Direktion Bildung, Soziales und Sport initiierte Fachgruppe dient dem Erfahrungsaustausch unter den soziokulturellen Akteuren im Sozialraum des Stadtteil VI. Diese Infodrehscheibe soll auch dazu dienen, soziale Brennpunkte frühzeitig zu erkennen und allfällige Interventionen zu provozieren. Sie ist eine wichtige Grundlage für die Diskussion von nötigen Innovationen im Sozialraum. Die BSS fördert auch in andern Stadtteilen in Zusammenarbeit mit der Vereinigung für solche professionelle Aussprachgremien. Die Intervention der Stiftung B, das leerstehende Chleehus für die notfallmässige Unterbringung von Flüchtlingen bereit zu stellen, fand indessen nur mässige Unterstützung von den Fachgruppenmitgliedern, bzw. ihrer Organisationen.

Die Fachgruppe setzte sich 2015 wie folgt zusammen:

- Evelyne Grieb, TOJ
- Marina Frigerio, Familienhaus Bümpliz
- Nathalie Herren, QBB
- Antoinette Kost, Kath. Kirche St. Mauritius
- Daniel Krebs, Ev. ref. Kirchgemeinde Bümpliz
- Claudia Küng, DOK
- Pascal Liechti, Kinderhaus Bümpliz
- Daniel Lozano, Schulsozialarbeit
- Isabel Marty, Sozialplanung, BSS
- Christa Neubacher, Ev.ref. Kirchgemeinde Bethlehem
- Christa Quick, Familien-Support
- Hans Stucki, Stiftung

## www.buempliz-bethlehem.ch

Das Portal „buempliz-bethlehem.ch“ präsentiert die Tätigkeiten der Stiftung B, der Quartierkommission QBB und des Westkreises 6 im Internet. Integriert in das Portal ist eine umfassende Linkliste für den Stadtteil 6. Von der Stiftung B werden folgende Internetseiten aktualisiert:

- bienzgut.ch
- bruennengut.ch
- kunstachse.ch, Unterseiten:
  - www.cabaneb.ch
  - www.kunstpunkte.ch
  - www.westfenster.ch
- eventsb.ch
- buempliz-bethlehem.ch
- Linkliste für den Stadtteil 6 buempliz-bethlehem.ch
- www.stiftungb.ch

Wir bedanken uns bei Adrian Blaser für die Unterstützung bei der Betreuung des Portals www.buempliz-bethlehem.ch und dessen Webseiten. Ohne seine fachkundige und gemeinnützige Begleitung wäre dieser Internet Auftritt nicht denkbar.

## Der Stiftungsrat 2015

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen. Es gehörten ihm an:

- August Blunschi, Stiftungsratspräsident
- Vinzenz Bartlome
- Margrith Beyeler
- Carola Ertle
- Nathalie Herren
- Erich Kiser
- Albert Krienbühl
- Franziska Teuscher, Gemeinderätin und Stadtvertreterin
- Hans Stucki

Mit Carola Ertle, der Präsidentin der Kunstachse, konnte ein neues Mitglied des Stiftungsrates gewonnen werden

Die Geschäftsführung oblag dem Büro G, Büro für Gemeinwesenberatung und Öffentlichkeitsarbeit von Hans Stucki.

Die Revision der Stiftungsrechnung erledigte das Treuhandbüro von Renato Giacometti.

23. März 2016

Für den Jahresbericht:



August Blunschi  
Präsident Stiftungsrat



Hans Stucki,  
Geschäftsführer Stiftung B



Parkanlage Brännengut: Mitglieder der Obstbaugruppe bei der Obsternte.

## Büro für Gemeinwesenberatung und Öffentlichkeitsarbeit

### In eigener Sache

Seit 22 Jahren darf ich die Geschäfte der Stiftung B im Mandat führen. Diese Zeit war geprägt durch Aufbauarbeit und Entwicklung. Die Arbeit für die Stiftung B hat mir viel Freude bereitet. Trotzdem ist nun die Zeit für den Abschied gekommen. Ich gebe per Ende Juni 2016 meinen Auftrag für die Geschäftsführung der Stiftung B zurück. Ich bedanke mich für das mir all die Jahre entgegengebrachte Vertrauen. Es isch e gueti Ziiit gsii!

Hans Stucki